

Heil- und Sozialpädagogische Tagesgruppe NANDU – den Weg gemeinsam gehen

von Mag. Irina Langer, Heil- und Sozialpädagogische Tagesgruppe NANDU und Mag. Andreas Franzwa, Sonderkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Thomas ist 8 Jahre jung, ein aufgeweckter und bewegungsfreudiger Bub, der gerne Fußball und Lego spielt und plaudert. Er besucht in einer Landessonderschule die 2. Klasse und kann dem Unterricht mal besser mal schlechter folgen. Auffällig sind dort sein hohes Aggressionspotential und seine niedrige Frustrationstoleranz. Versteht Thomas etwas nicht gleich, fühlt er sich ausgelacht oder misslingt ihm etwas, wird Thomas wütend, muss etwas kaputt machen und möchte einem anderen Menschen weh tun. Immer wieder wird Thomas deshalb vom Unterricht suspendiert. In der Tagesgruppe NANDU findet er ein Soziales Lern- und Übungsfeld und einen Ort, der ihm Halt und Orientierung bietet.

An eine Nachmittagsbetreuung in einem regulären Hort ist nicht zu denken, denn dort ist Thomas aufgrund der Gruppengröße maßlos überfordert. Weil Thomas' alleinerziehende Mutter aber ganztags arbeitet und mit der Erziehung ihres Sohnes überlastet ist, ist eine Nachmittagsbetreuung unabdingbar. Die Kinder- und Jugendhilfe ist bereits mit der Betreuung der Familie befasst und sucht einen passenden Nachmittagsplatz für Thomas.

Die Heil- und Sozialpädagogische Tagesgruppe NANDU ist ein Angebot im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe und bietet Platz für insgesamt zehn Kinder, die aufgrund vielfältiger Belastungen im Familiensystem (z.B. Gewalt, Verwahrlosung, konflikthafte Beziehung oder Überforderung der Eltern in der Erziehung u.ä.) mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren. Unsere Ziele reichen von einer Entspannung im Familiensystem, der Förderung der Selbstständigkeit der Kinder, bis hin zu sozialem Lernen und Persönlichkeitsförderung sowie Schul- und Lernförderung. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns überaus wichtig. In Reflexions- und Beratungsgesprächen werden die Eltern sensibilisiert und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Zudem erhält jedes Kind Psychotherapie und bei Bedarf auch Ergotherapie und Logopädie.

Die klaren Vereinbarungen und vorhersehbaren Strukturen im Tagesablauf der Heil- und Sozialpädagogischen Tagesgruppe NANDU schaffen Vertrauen und geben den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt. Wir sehen dies als einen Ort der Begegnung sowie als ein soziales Lern- und Übungsfeld, in dem wir



Die Tagesgruppe NANDU fördert die Fähigkeiten und Potenziale von Kindern in schwierigen Lebenslagen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtig. Sie erhalten Entlastung und Unterstützung. Hier kann Vertrauen wachsen, damit Beziehungen gelingen.

uns an Traumapädagogik, den Bindungsgeleiteten Interventionen nach Prof. Dr. Henri Julius und dem SEN-Modell orientieren.

Thomas startet die Nachmittagsbetreuung in der Tagesgruppe NANDU. Natürlich muss der Bub die Grenzen der SozialpädagogInnen testen, natürlich muss er probieren, ob diese zuverlässig sind und ob die Folgen bei Regelverstößen auch wirklich wahr werden. Auch die Erledigung der Hausübung ist anfänglich eine große Hürde für Thomas. Doch mit dem Erleben, dass der Tagesablauf gleich bleibt, die Erwachsenen auch in Fällen eines Konflikts die Beziehung nicht beenden, dass sie authentisch, kohärent und stabil sind, kann sich Thomas etwas entspannen. So gelingt auch die Hausübung immer leichter.

Mit Thomas' Mutter wird der Tagesablauf daheim und an den Wochenenden so erarbeitet, dass es für sie selbst wie auch für Thomas durchführbar und vorhersehbar ist. Auch das Thema Grenzen setzen und halten wird in mehreren Gesprächen bearbeitet und mit der Mutter werden Möglichkeiten besprochen, Grenzen zu setzen und dabei auch konsequent und stringent zu bleiben. Weil Thomas' Mutter an den Abenden und an den Wochenenden nun entspannter ist und sich sicherer fühlt, kann sich auch Thomas selbst immer mehr entspannen. Er kommt gerne in die Tagesgruppe NANDU und wir freuen uns, seine Entwicklung ein Stück des Weges begleiten zu dürfen.